

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
14 (1900)**

188 (15.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263511](#)





nicht früher erhalten könne, bis die Reiseroute sicher sei. Sie hat die chinesischen Machthaber aufgefordert, doch zu fordern ihren Soldaten zu befehlen, vor den internationalen Truppen in Peking zu verschwinden. Die Kaiserin-Witwe hat die Absicht ausgesprochen, vor dem Eintritt der europäischen Truppen Peking zu verlassen. Das sie die fremden Gesandten mit Lebensmitteln versorgt, wird von Neum bekräftigt. Es verlautet auch, dass der Einfluss Anglus, der bestrebt ist, die Fremden zu retten, in Peking zunimmt.

Über den Bormarsch der Verbündeten nach Peking verlautet, dass die Japaner am 7. August aus Nanjing den verbündeten Truppen vorauszurücken gedachten, um Nanjing zu befreien. Dieser Ort liegt am Peihuo, südlich vor der Eisenbahnhauptstadt Tientsin-Peking. Es scheint also, dass die Truppen auf ihrem Bormarsch nicht wie Admiral Seymour ihren Weg der Eisenbahnlinie entlang nehmen werden, sondern den Flusslauf des Peihuo folgen. Die Landung englischer Truppen in Shanghai dürfte unmittelbar bevorstehen. Von dem Gedanke der Befreiung des Südens, die Landung von Truppen in Shanghai zu verhindern, hat die amerikanische Regierung keine Notiz zu nehmen beschlossen.

Die Chinesen bedrohen die Rückzugslinie der Verbündeten.

Bei den Unruhen in Tatung ist nach einer Shanghaier Meldung des „Standard“ vom Freitag die Telegraphensetzung niedergestellt und am anderen Schaden angerichtet worden.

In Nord-China haben nach amtlichen russischen Berichten die Chinesen alle Posten von Sanfui bis Charbin geräumt. Am 26. Juli wurden die Chinesen bei Charbin zurückgeschlagen; drei Schiffe wurden erbeutet, aus denen dann aus die Chinesen geschossen wurde. Die russischen Verluste betrugen 10-15 Todte und Vermisste; ein Teil Charbins wurde niedergebrannt.

Mit den letzten Truppen-Transportdampfern hat noch eine Anzahl Britungs-Korrespondenten die Ausreise nach China angetreten. Sämtliche Beiratsschiffer, denen vom Generalkommando der Chinatruppen die Erlaubnis ertheilt wurde, sich dem Generalstab anzuschließen, mussten sich verpflichten, die Berichte und abgehenden Depeschen zur Zensur dem jeweiligen Kommandeur der Chinatruppen oder dessen Beirater vorzulegen. Die Zensur dehnt sich, wie aus dieser Mitteilung des Blattes „Die Welt am Montag“ hervorgeht, auch auf briefliche Berichte aus, und da findet sich ein Journalist, der auf diese entwürdigenden Bedingungen eingehet!

### Gewerkschaftliches.

In dem Reinigungsverein des Hamburger Schuhmacherverbandes kommt der Vorwurf: „Sie hat lange gebaut, ehe sie den Unternehmer sich auf diese Russlandseitige Sphären“ möglichstens ins Geschäft wenden zu müssen, da sie zum Laden gebracht. Aber sie haben dabei direkt ungünstig operiert. Es bleibt uns zweifelhaft, ob außer den Kosten eines Arbeiters gekauft haben, alle die Zusätze von Schlossern, Schneider usw. wurde ausgewertet, so dass der Arbeitsertrag nicht verhindert werden kann. Riemerarbeiten sind aber an den Kapitänen, die auf dem Schiff arbeiten, so dass es zu einem Aufruhr kam, dass die Sammlungen der Ausgefeierten dann nicht geweigert, deren Arbeiten zu verzögern, nicht als Arbeit an den Transportschiffen betont, sondern weil sie als rechtschaffene Arbeitler ihren ausgeschriebenen Brüder nicht in den Wänden fallen wollten. Dafür aber die Unternehmer, die Schiffsmaterial fertigstellen wollen, so hatten sie es jetzt in den Händen, es zu Ihnen, selbst nach der erfolgten Ausstellung. Wenn die Ausgefeierten hatten gar keine Verhinderung gegeben, nur Riemerarbeiten wollten sie nicht verzögern; die Reparaturarbeiten zu übernehmen waren sie jedoch zugestanden. Ganz anders die Ausgefeierten, die auf dem Schiff arbeiten, wenn sie andere dringende Arbeiten bei der Ausstellungseröffnung zu liefern hatten, und bewegen den Streik höchst beheimatend, ferner, weil sie neuen Rüst für ihren Berand brauchten, und endlich, weil sie freuten, das Odium der Staatsanwaltschaft auf die Arbeitler zu wälzen. Sie sind aber erkannt und es wird ihnen alles nichts nützen, wenn sie ihnen keine mindestens legale Konzession erweckt, wenn wir uns formell im Krieg befinden.“

### Aus Stadt und Land.

Bant, 14. August.

Eine Versammlung der Bader und aller in der Rauhrgummi-Industrie hierfür beschäftigten Personen findet morgen, Mittwoch, Abend, 8 Uhr beginnend, im Lokal des Herren Held zu Neubremen statt. Die Versammlung wird sich mit der Lage der Arbeiter in der Rauhrgummi-Industrie, sowie mit der Organisation dieser Arbeiter beschäftigen. Als Referent wird Herr M. Nordmann aus Bremen erscheinen. Hier am Ort kommen nur die Bader und Schläger in Frage, die zu obiger Versammlung zu erscheinen haben und hoffentlich vollständig vertreten sind. Die Bader sollten sich immer vor Augen führen, dass nach schweren Kämpfen der Arbeitersorganisation und deren Führer der wohlbündige Arbeitstag errungen wurde. Die Bader müssten deshalb wissen, wohin sie gehörten; in den Verbund, nicht in die Klublinie-Bereiche, denn nur durch die Organisation kann das auf die Dauer erhalten werden, was erreicht worden ist. Deshalb ist von den Schlägern hierfür zu sagen. Nachdem sie ihre Lage ein wenig verbessert haben, sollen sie nicht ihre Hände in den Schot legen, sondern rüdig sein, damit sie ihre Lage noch weiter verbessern; denn die Lage der Schläger ist gewiss noch lange keine rosig. Deshalb mögen sämtliche Bader und Schläger in der Versammlung erscheinen.

Die Zeitungen werden teurer. Nachdrückende Rotis geht zur Zeit durch die ganze bürgerliche Presse:

Schon wiederholte haben wir über den neuen Postzettelkredit berichtet, dass bald ein neuer Kredit vereinbart werde. Derzeit bereitet die Behörden, welche an der Post zu sitzen sind, neu während die Post bisher 20 Prozent vom Abonnementpreis erhöht, wird die Schärfe nunmehr nach dem Jahresende und der Hälfte des Geschäftsjahrs berechnet. Dies hat für die meisten Zeitungen eine kurze Steigerung der an die Post zu zahlenden Gebühren zur Folge, eine Steigerung, die wir mittlere Zeitungen auf 5-10.000 M. jährlich beläuft. Noch unangemessener aber als dies ist für die Zeitungen, welche nahezu um 50 Prozent gestiegen sind, infolge von Spezialabgaben und eines starken Exportes. Die Webschulen für Papier belasten sich gegenwärtig bei den kleinen Zeitungen auf einige tausend Mark, bei den mittleren auf 8-12.000 M. und mehr. Dazu kommt noch die Erhöhung der Arbeitslöhne und die Verkürzung der Arbeitszeit, die seit einigen Jahren eingetretene sind, und die Webschulen von 25 Prozent gegen früher verordnete. Zu diesen enormen Verhöhnungen der Produktionskosten kommt endlich noch eine 10%ige Steigerung der Preise für Papier und Materialien. Aber dieses muss mit ungewisser Rücksicht auf die Zukunft noch überwunden werden.

Die Preise für Druckwerke sind ja schon seit Monaten in den meisten Druckstätten um 10-15 Prozent gestiegen. Die Steigerung der Kosten für Papier, Rotis usw. wird zunächst den sogenannten unparteiischen Zeitungen nachteilig sein, die ihre Zeit nur mit Papier zu versorgen trachten. Das kann der Allgemeinheit aber durchaus nicht schaden. Was die Erhöhung der Löhne, Verkürzung der Arbeitszeit anlangt, was gegen früher 25 Prozent Webschulen ausmachen soll, so will der Verfasser jener Rotis dem Publikum offenbar Sand in die Augen streuen. Wann das „stürzt“ war, sagt der Verfasser nicht. Tatsächlich wurde in Jahr 1896 der Buchdruckerstand und somit auch der Webenlohn um 50% erhöht; auch wurde die Arbeitszeit um eine halbe Stunde verkürzt. Die Arbeitszeitverkürzung aber wurde durch das intensivere Arbeiten während der verkürzten Arbeitszeit selbst nach Ansicht des Buchdruckereiglers im Allgemeinen wieder weit gemacht, sodass die Landarbeiter nicht im Grundsatz entschädigt wurde. Es ist deshalb nicht richtig, dass die Lohn- und Arbeitszeitverkürzung die Herstellungskosten in den letzten Jahren um 25 Prozent erhöht haben. Wohl mag das in verhältnismäßig wenigen, insbesondere in den Druckstätten, in denen sozialdemokratische Zeitungen hergestellt werden, dahin kommen, nicht aber im Allgemeinen in den Zeitungsbüroen. Damit soll obige Rotis nun richtig gestellt sein.

Die Nummer 9 der „Neuen Gesundheitswarte“ (3. Jahrgang), Gratisbeilage für Gesundheits- und Krankenpflege, liegt der heutigen Nummer des „Nord. Volksblattes“ bei.

Nürnberg, 14. August.

Der Naturheilverein hielt gestern in der „Gemaniahaus“ seine Generalversammlung ab. Aus dem Halbjahresbericht (erstes Halbjahr 1900) ist zu entnehmen, dass die Mitgliedszahl auf 175 gelingen ist. Die Einnahme beträgt 10.500 M., die Ausgabe 850.000 M. Offizielle Vorträge wurden zwei gehalten, außerdem fast in allen Mitgliederversammlungen, die in einer Anzahl von zehn abgehalten wurden, ein Vortrag. Die Anrengung, die Beiträge von 50 auf 30 Pf. pro Monat herabzusetzen, um auch Demenzigen, welche einen geringen Verdienst haben, den Beitrag zu ermöglichen, wurde noch nicht akzeptiert, da der Verein zunächst noch die Leistungen erhöhen will und auch in diesem Jahre wieder öffentliche Vorträge halten lassen wird. — Die Eröffnung einer freiwilligen Hilfskasse, durch welche den Mitgliedern dieser Kasse und deren Angehörigen freie Bevendigung seitens des Naturheilvereins Herr Janzen in Krankenanstalten zugetheilt sollte, wurde nach eingehender Diskussion auf die Tagessordnung der nächsten Versammlung gelegt, ebenso die Auswahl des diesjährigen Wintervortrags. — Die Volksfrage wurde eben falls wieder eingehend diskutiert, jedoch schließlich von einem Verlafsen des Volks Abstand genommen. Der Vorstand wird sich mit dem Verbindlichkeit, resp. dem Eigentum des Volks in Verbindung setzen und diesen eine Reihe dringende Wünsche in sanitärer Richtung unterbreiten, von deren Erfüllung die weiteren Maßnahmen des Vereins abhängig sein werden.

Das Stiftungsfest soll durch einen Ausflug per Begrüßungszug nach dem Bareler Busch an einem noch näher bekannt zu gehenden Sonntag Nachmittag begangen werden.

Wilhelmshaven, 14. August.

Gewerbegeisterung. Der Kellner S. klagte gegen den Hotelier E. auf Zahlung einer Entschädigung. Erster hatte die Stellung durch einen auswärtigen Vermittelungsgelehrten angenommen, wofür er 12,50 M. Vermittelungsgebühren zahlten musste. Als der 26jährige Kellner hier antrat, wurde ihm von E. sofort eröffnet, er sei — zu al, er müsse ihm sofort die Stellung wieder rückgängig machen. Der Kellner trat unter diesen Umständen die Stellung nicht an und verklagte E. beim Gewerbegeiste. Der Vorsteher musste dem Kellner eröffnen, dass die Maßnahme des Beklagten gerecht sei, infolgedessen zog der Kellner seine Klage zurück. — Der Techniker J. klagte gegen den Baumwollfabrikanten H. auf Entschädigung wegen grundsätzlicher Entlastung. Beklagter will dies getan haben, weil Kellner bereits eine andere Stellung angenommen habe, ferner weil er auch noch sonstige Gründe gehabt

habe. Bekufs Beweisaufnahme wurde die Verhandlung bis zur nächsten Sitzung verlängert. — Der Maschinenf. S. klagte gegen Hotelier B. wegen rückständiger Lohnes. Letzterer erhob Widerlegung wegen Verlassens des Arbeit ohne Einhaltung der Ablösungsfest. Im Laufe der Verhandlung zogen beide Parteien ihre Klagen zurück. — Die Kochin M. klagte gegen Gastwirt St. auf Zahlung rückständiger Lohnes. St. will nur monatlich 60 M. zahlen, wohingegen die Kellnerin gegen 80 M. Monatsgehalt engagiert worden sei will. Um dies aufzufinden, wurde die Verhandlung bis zur nächsten Sitzung verlängert. — Bekufs Beweisaufnahme wurde auch die Klagesache des Arbeiters B. gegen den Unternehmer H. Ersterer will für dauernd engagiert und pünktlich entlassen worden sein; letzterer sagte aus, dass Kellner nur zu Gelegenheitsarbeiten engagiert zu haben. — Die Kellnerin M. klagte gegen Kaufmann D. auf Entschädigung wegen plötzlicher Entlassung. Sie wurde entlassen, weil sie beim Engagement verschwiegen haben soll, dass sie hier als Kellnerin tätig gewesen sei. Die Kellnerin befürtete, dass die Kellnerin gegen 80 M. Monatsgehalt engagiert zu haben. Das Gelegenheitsarbeiter sagte aus, dass Kellnerin vor dem Amtsgericht

Torpedojäger „Tremble“ weigerte gegen Kaufmann D. auf Entschädigung wegen plötzlicher Entlassung. Sie wurde entlassen, weil sie beim Engagement verschwiegen haben soll, dass sie hier als Kellnerin tätig gewesen sei. Die Kellnerin befürtete, dass die Kellnerin gegen 80 M. Monatsgehalt engagiert zu haben. Das Gelegenheitsarbeiter sagte aus, dass Kellnerin vor dem Amtsgericht

### Aus den Vereinen.

Vereinskalender.

Bant-Wilhelmshaven. Abends 8½ Uhr: Versammlung in der „Ave“. Metallarbeiter-Verein. Mittwoch, 15. August. Kräfte-Unterstützungs-Verein „Arbeits-Mittwoch“, 15. August. Versammlung, 10. August. Abend der Schacht in der Ortschaft. Drei Arbeiter wurden verschüttet. Einer verletzt wurde tödlich, die beiden anderen verletzt, aber noch lebend wieder ausgegraben.

Vier Bahnhofarbeiter wurden am 9. August bei Ochsenfurt von einem Zug überfahren und getötet.

Mord und Selbstmord. Wie die „Münch. Neuesten Nachrichten“ melden, hat in Rom der Münchener Walter Kraft seine Frau und dann sich selbst erschossen.

Zu dem Schiffbruch des französischen Torpedojägers „Tremble“ in den Grund gesetzt worden, wie gemeldet, dass dieser schwer umfallen einen falschen Wandler zusammengesetzt sei. Die „Tremble“ fuhr parallel mit dem „Brennus“. Da der Untersteuermann starr nach rechts nach links, und zwar mit gelegelter Geschwindigkeit fuhr, sei die „Tremble“ mit dem Bug des „Brennus“ zusammengetrieben und geschrmettert worden. Nur vierzehn auf Deck befindliche Personen seien getötet worden. Der „Main“ meldet, der Zusammenstoß sei nicht allein durch das falsche Wandler des Untersteuermanns, sondern auch durch einen Fehler an der Maschine verursacht worden, welcher die Zeitung des Schiffes unmöglich mache.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Aug. Der Kreuzer „Hertha“ ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vice-admiral Bendemann, am 11. d. M. in Tsintau eingetroffen.

Rom, 13. August. Die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück bei Castel Grubello verletzten beträgt 15, die Zahl der Verwundeten steht noch nicht fest. Unter denselben befindet sich der Deputierte Massimini. Bis jetzt sind 22 Verwundete nach Rom in dortige Krankenhäuser überführt worden. Das Königspaar ging noch in der Nacht zu den beiden Seiten der Bahnlinie niedergelegter Verwundeten und sprach denselben Mut zu. Nach der Abreise der Königin ging der König mit dem Großfürsten Peter zu den Verwundeten. Ministerpräsident Saracco bejubelte Vormittags die Verwundeten in den Krankenhäusern.

Die ersten Untersuchungen über das Eisenbahnunglück bei Ponte Salario haben ergeben, dass der Expresszug nach Florenz mit 14 Minuten Verspätung abging und etwa 12 Kilometer von Rom wegen eines Defektes an der Westinghouse-Bremse anhalten musste. Während dessen kam ein nach Ancara ziehender Zug mit großer Geschwindigkeit um eine Curve herum, stieß auf den hinteren Theil des Florentiner Zuges und zertrümmerte die leichten Wagen desselben.

Bei dem Eisenbahnunglück bei Rom hat der Chef der zu den Trauerfeierlichkeiten nach Rom gekommenen belgischen Mission, Generalmajor Baron Buisson, ein Stein gebrochen.

### Leute telephonische Nachrichten und Depeschen.

Rom, 14. August. Von den bei dem Bahnunglück umgekommenen 15 Personen sind bis heute nur 8 identifiziert worden, welche sämtlich Italiener sind. Zwei Bahndienstleute von dem verunglückten Zug sind verhaftet worden, weil dieselben dem nachkommenden Zug kein Signal gegeben hatten.

Herrte fand in alter Stille die Besetzung des Königs im Pantheon statt.

Washington, 14. Aug. Eine Depesche des Generals Chaffee vom 10. August besagt: Wir sind in Hsien-ho angeskommen, welcher Ort halbwegs zwischen Tientsin und Peking liegt.

Shanghai, 14. Aug. In einem chinesischen Pullovermagazin sind gestern eine Explosion statt. Menschen sind nicht ums Leben gekommen.

### Briefstafeln.

A. Z. Der männliche Namenszettel, der alles beim ersten Mal soll, ist rechtzeitig. Die Rundung diente am ersten Mal dem betreffenden vereinbarten Kontrahenten auf ein Dienstes zu erfolgen. Der Vermieter ist nach dem G. G. verpflichtet, die Wohnung in einem den vertraglichen Zustand entsprechenden Zustand während der Dauer der Miete zu erhalten. Beleidigt der Vermieter einen Mangel an der Wohnung — dazu gehört auch die Abreise eines Mieters oder die Verwendung eines Raumes für eine andere Zwecke — innerhalb eines Monats dem Vermieter gezeigt, dass nicht, so in der Regel berechtigt, den Mangel zu beklagen und die Rendite zu verlangen, event. den Vertrag von der Wohnung abzusagen.

### Quittung.

Für die ausgesperrten Arbeitern in Hamburg gingen bei der Redaktion ein: Auf einer zarten Verlobungsdecke auf dem Schreibtisch 250. Aus der „Neuen Welt“ 3.30. In der „Ave.“ gesammelt bei Harmonia must 1.85. Von E. L. — Durch Th. — 50.

### Quittung.

Auf den Parteidienst gingen bei der Redaktion ein: Von B. — 50.

### Dochwasser.

Mittwoch, 15. Aug., 4.16 U. M., 4.30 Rohm.



# Hermann Wallheimer

Oldenburg. — Wilhelmshaven.

Die Eröffnung meines  
Spezial-Damen- u. Kinder-Mantelgeschäfts  
in Wilhelmshaven erfolgt am 1. September.

**Bekanntmachung.**  
Gemeinde-Feuerwehr Bant.

Bezirk I.  
Donnerstag den 16. d. Mts.,  
Abends 7½ Uhr:

**Übung beim Spritzenhaus.**  
Der Brandmajor.  
E. Schmidt.

**Schaarmarkt** betr.

Die Plätze der Buden, Tische usw.  
auf dem diejährige am 26. und 27.  
August in Schaar abhaltenden Markt  
sollen am

Mittwoch den 22. d. Mts.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
an Ort und Stelle meistbietend ver-  
packt werden.

Die Hälfte des Nachgelöbes ist bei  
der Verpackung zu entrichten.  
Neuende, den 11. August 1900.

**Der Gemeindevorsteher.**  
H. Janzen.

**Verkauf einer  
Häuslingsstelle.**

Am Mittwoch den 22. d. Mts.,  
Abends 7½ Uhr, wird in Buch Wirths-  
haus zu Sande der zweite Verkauf-  
termin der meinen Mutter gehörigen,  
zu Sandbergen belegenen Häuslingsstelle  
festgehalten.

In diesem Termine wird voraus-  
sätzlich der Aufschlag erhebt werden.

**Schwitters.**

**Immobil.-Verkauf.**

Der Maurer Robert Magnus zu  
Sedan will meugangshaber sein daselbst  
Schlagentraße Nr. 14 belegenes, zu 4  
Wohnungen eingerichtete

**Haus**

nebst Viehhall mit Heuboden  
und Anleit auf Herbst d. J. verkaufen.

Das Haus würde sich auch sehr gut  
für ein Kohlengeschäft eignen.

Kaufleute wären sich zur Unter-  
handlung einzufinden.

Neuende, 13. August 1900.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

Aus eingegangenen größeren Parthen  
**Jahm- u. Wild-Sohleider**, welche  
infolge hochfeiner Herbung und Struktur  
sich durch außergewöhnliche Dauerkraft  
auszeichnen, empfiehle

**Sohlen-Ausschnitte**  
sowie guten brauchbaren Abfall zu  
bekanntigen Preisen.

**C. Ocker, Ledershändler,**  
am Markt, Knorrstr. 6 (Rehbergen).



Ausstellung fert. Betten.

**Oldenburgische Landesbank.**

**Filiale Wilhelmshaven, Noontstraße 78.**

Für Einlagen, welche in jedem Betrage angenommen werden,  
vergütet wir

bei halbjähriger Kündigung und wechselnder Verzinsung

(2½ bis 4 Proz.) zur Zeit 4 Proz.,

bei kürzerer Kündigung und auf feste Termine 2½ bis

3½ Proz.,

bei 14-tägiger Kündigung und auf Ched-Conto 2 Proz.

Laufende Rechnung (Conto-Corrent-Conto) unter günstigen Ver-  
zinsungs- und Provisions-Bedingungen.

**Oldenburgische Landesbank.**

Filiale Wilhelmshaven.

**Delvendahl.** **Propping.**

**Sämtliche Mode-Journale**

für Damen und Herren

sowie —

**Fachschriften für jede Branche**

ferner sämtliche

**Zeitschriften und Witzblätter**

liefern pünktlich

**Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.**

**Möbelmagazin Alfred Marcus**

**Börsestraße 16**

hält die größte Auswahl in fertigen Möbeln vorrätig.

**Das bürgerl. Gesetzbuch**

ist zu folgenden Preisen vorrätig:

Textausgabe 40, 60, 75 und 100 Pf.; Textausgabe mit volks-

thümlichen Erläuterungen 1,25 und 2 M.

Textausgabe mit vollständigem Erläuterungen u. Formularbuch 6 M.

**Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.**

An- und Abmeldeformulare

betreffend das polizeiliche Meldegesetz  
in den Gemeinden Bant, Neuende und  
Rehbergen (Verordnung des Staatsmini-  
steriums vom 24. April 1900) sind an  
folgenden Verkaufsstellen des Landes zu

2 Pfennig zu haben:

**In Bant:**

**Expedition d. Nordd. Volksbl.**

**G. Hollander, Börsestraße 10.**

**G. Sonnenkamp, Börsestraße 22.**

**A. Eden, Neue Wih. Straße 4.**

**A. Blohm, Mittelstraße (Rehbergen).**

**Konsumentverein - Verkaufsstelle**

**Nothrems, Grenzstraße.**

**Otto Hoffmann, Grenzstraße 69a.**

**G. Menken, Kopperhörn.**

**Arnold Earkens, Grenzstraße 67.**

**Konsumentverein - Verkaufsstelle**

**Conradi.**

**H. A. Eilers, Ilmenstraße.**

**In Neuende:**

**Helo, Neuender Mühlstraße 12.**

**Franz Steinhoff, Neuende, vis-à-vis**

**der Schule.**

**Himmen, Schaar.**

**In Heppens:**

**Rümann, Heppens 43.**

**Bürgens, Einigungstraße 20.**

**Herberman, Ilmenstraße 27.**

**Höcken, Ilmenstraße 21.**

**Konsumentverein - Verkaufsstelle**

**Conradi.**

**H. A. Eilers, Ilmenstraße.**

**Stelle gesucht.**

Für einen jungen, intelligenten und  
soliden Mann (Handarbeiter), der handels-  
hafte Seinen früheren Beruf aufge-  
geben mußte, jetzt aber wieder ganz ge-  
fund ist, wird leicht Beschäftigung ge-  
sucht.

Offeren werden von der Ge-  
o. Bl. erbeten, auch nächste Auskunft  
gegeben.

**Gesucht**

auf sofort zwei Schuhmachergesellen.

**D. Bruno, Neu. Straße 18.**

**Suche Scherling** für meine  
Bäckerei unter günstigen Bedingungen.

**Th. Brunkun, Varel, Lange Str.**

**Zu vermieten**

ein gutes Logis für einen jungen Mann.  
Meyerweg 4, gegenüber d. Friedrichshof.

**Storms Kursbuch**

mit Fahrkartenpreisen  
und Frachtenberechnung, gültig

vom 1. Mai ab,

für ganz Deutschland, mit den An-  
schlüssen nach Belgien, Danemark, Eng-  
land, Frankreich, Holland, Italien,  
Österreich-Ungarn, Russland, Schweden,  
Norwegen und der Schweiz.

**Preis 60 Pfennig.**

Vorrätig in der

**Buchhandl. des Nordd. Volksbl.**

**Einschlüsse** Nr. 8

aus grau-roth geflecktem Leder  
mit 14 Pfund Federn

Oberbett 6,—

Unterbett 6,—

2 Rüffen 2,50

BR. 14,50

Sweatshälfte BR. 20,50

Einschlüsse

Nr. 10b aus roth-rotha geflecktem Leder  
mit 16 Pfund Federn

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Rüffen 7,—

BR. 27,50

Sweatshälfte BR. 31,—

Einschlüsse

Nr. 10b aus roth-rotha geflecktem Leder  
mit 16 Pfund Federn

Oberbett 18,50

Unterbett 18,50

2 Rüffen 9,—

BR. 38,—

Sweatshälfte BR. 40,50

Einschlüsse

Nr. 11 aus rotem oder roth-rotha Leder  
mit 16 Pfund Halbdauinen.

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Rüffen 10,—

BR. 45,—

Sweatshälfte BR. 50,50

Einschlüsse

Nr. 12 Oberbett aus rotem Daumen-  
föpfer, Unterbett aus roth. Leder  
mit 16 Pf. Daumen u. Federn.

Oberbett 22,—

Unterbett 20,50

2 Rüffen 12,—

BR. 54,50

Sweatshälfte BR. 61,—

**Metallarbeiter-Verband**

**Verwaltungsstelle Bant**

**Mittwoch den 15. August.**

Abends 8 Uhr:

**Versammlung**

in der „Arche“.

**Tagesordnung:**

1. Debatt der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Kartellbericht.

4. Wahl einer Kommission.

5. Fragestunden und Beschiedenes.

Die Ortsverwaltung.

**FW. Feuerwehr Wilhelmshaven.**

Am Mittwoch den 15. d. Mts.,

Abends 7½ Uhr:

**Übung i. v. A.**

Das Kommando.

**Freiw. Feuerwehr Heppens.**

Am Mittwoch den 15. August,

Abends 7½ Uhr:

**Übung.**

Antreten im Vereinshof.

Das Kommando.

**Die apartesten Muster**

und seltsamsten Qualität in

**Gardinen**

finden Sie bei

**Wulf & Francksen.**

N.B. Einen großen Posten

**Gardinen-Reste**

geben wir außerordentlich billig ab.

**Zu vermieten**

am 1. September eine dreizimmerige  
Unterwohnung mit Stall und Bleiche.

**H. Steen, Sonnenbeid.**

**Zu vermieten.**

Die bisher von Herrn Lehrer Witt-  
bold immegebaute fünfarmige Unter-  
wohnung mit allen Zubehör und schönem  
Garten ist verfügbarhalb zum 1. Okt.  
event. 1. November anderweitig zu ver-  
mieten.

**F. Egerichs, Neuende, Schaarreihe.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher

Theilnahme und für die vielen Kranken-  
freuden bei der Beerdigung meiner lieben  
Todten sage allen Beteiligten

meinen herzlichsten Dank.

Heppens, den 14. August 1900.

**August Geithe.**